

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Chainfist (DK)
Genre: Heavy Metal/Hard Rock
Label: Mighty Music
Album Titel: Scarred
Spielzeit: 49:26
VÖ: 06.10.2014



Eine Handvoll Musiker aus dem Death/Black Metal Genre haben sich zusammengefunden um auf der Modern Metal Welle mit zu segeln.

Die Jungs aus Dänemark sind seit 2007 in dieser Form aktiv und blicken auf ein Demo, eine Single und ein Debüt Album, welches im Jahre 2010 entstand zurück.

Angeblich seien die "Big Four" ihre Inspiration, dementsprechend müssten wir also traditionellen Thrash Metal erwarten dürfen.

Leider ist dem aber nicht so.

Stattdessen brettert der erste Titel "Scars Of Time" in reinster Melo-Death/Core Manier aus dem Boxen, und wenn Sänger Jackie Petersen loslegt, haben wir einen Volbeat/Disturbed Klon erster Güte vor uns.

Allerdings ohne deren Eigenständigkeit und ebenfalls ohne deren Gespür für eingängige Melodien und Wiedererkennungswert im Sound.

Auch wenn die eine oder andere, fast Blastbeat artige, Raserei eingestreut wurde, oder manches Riff fast an melodischen Blackmetal erinnert, und auch wenn Jackie dann und wann Screamo Parts einstreut, die Chose gewinnt einfach keinen Blumentopf an Originalität.

Es beeindruckt nicht, es hat weder Tiefe noch Seele, es ballert einfach vor sich hin und verschwindet direkt nach dem anhören wieder aus dem Gedächtnis.

Lediglich, die teils wirklich gelungenen, Gitarrensoli und das eine oder andere sehr melodisch geratene Break, kann positiv hervorgehoben werden.

In seltenen Momenten klingen die Vocals dann ein wenig wie die clean gesungenen Trivium Songs, was dann auch durchaus gut zu Chainfist passt. Leider kann man sich aber einfach nicht konsequent entscheiden, in welche Richtung man mit dem Sound denn nun dauerhaft will.

Und dann gibt es auf der Haben-Seite wieder Songs wie der melodische Rocker "Black Rebel Noise" (in der ebenfalls enthaltenen Acoustic Version des Songs, beweist Sänger Jackie dann auch gefühlvolles Können), das Balladesk beginnende "Another Day In Hell" und der wirklich gelungene Heavy Metal Stampfer "10.000", die so gar nicht zum Rest des Albums passen. Dies ist leider nur für die genannten Nummern positiv zu werten, denn mit mehr solchem Material wäre die Scheibe ein sehr spannendes modernes Metal Werk geworden.

Fazit:

Chainfist sind eine recht junge Band, die ihren Weg noch finden muss, zumindest fühlt sich dieses Album für mich so an.

Die Mischung aus Zutaten, wie modernen Groove Metal der Marke Volbeat/Disturbed und ebenso modernem Thrash/Core, wie er von Trivium oder auch Machine Head zelebriert wird, geht zwar an und für sich auf, beschert der Band aber leider keinen besonders hohen Grad an Eigenständigkeit.

Die ganz klar im rockigeren Bereich liegenden Stärken der Band, werden zu gering gehalten und das definitiv hörbar vorhandene Potential somit, meiner Ansicht nach, nicht ausreichend ausgeschöpft.

Bleibt abzuwarten in welche Richtung sich die Band weiter entwickelt. Welche es auch immer sein mag, sie sollten es konsequenter tun.

Punkte: 5/10

Anspieltipps: Black Rebel Noise, Another Day In Hell, 10.000

Weblink: <http://chainfist.net/> , <http://da-dk.facebook.com/chainfist?v=info>

LineUp:

Jackie Petersen – Vocals
Michael Kopietz – Guitars
Thomas Hvisel – Guitars
Braca Pedersen – Bass
Jesper Heidelbach – Drums

Tracklist:

01. Scars Of Time
02. 1000 Ways To Bleed
03. Black Rebel Noise
04. Another Day In Hell
05. Poison Moon
06. 10.000
07. Know Your Hate
08. Seven Minutes Of Pain
09. Statement
10. Mass Frustration
11. Black Rebel Noise (acoustic)

Autor: Slaine